

Kotte

A.R.A.

+

Boxtel 5 Juni 1968

Gechter Herr Reinhard Lauth,

Ahnend, daß Sie die holländische Sprache nicht verstehen, möchte ich probieren auf Ihrem Brief „Gründonnerstag der Kirche“ in gebrechlichem Deutsch zu antworten.

Auch ich bin überzeugt, daß heute Jesus zum zweiten male gekreuzigt wird und mit Ihm alle, die Ihn in dieser Nacht, dieser schrecklichen Nacht der Geschichte der Menschheit, treu bleiben. Alles was Sie da schreiben, kann ich unterschreiben. Auch mir will die bange Frage aus dem Herzen: was müssen wir tun in dieser Gründonnerstagsstunde der Kirche? Was können wir tun? Und dann meine ich nicht nur: beten und opfern, wiewohl es das Wichtigste ist. Aber können wir nur betend und opfernd warten?! Können wir nicht die Hände ineinander schlagen um etwas Gemeinsames zu tun? Unsere eine Wahrheit, die Licht ist aus dem Herzen Gottes, macht doch in. Wir hören doch zusammen. Muß alles

erst leer geworden sein, damit das neue Leben,
das Reich der Liebe anfangen kann?

Schon hängt bin ich damit beschäftigt einen
Plan durchzusetzen bei den Vorgesetzten der Kirche
hier in Holland und meiner Kongregation (A. A.),
doch bis heute hat man es diplomatisch abgewiesen,
weil es zu vertikal ist, und im Gegensatz steht zu
der Bewegung der s.g. neuen Kirche hier in Holland.
Ich möchte meine Brüder und Schwester, die
noch rechtgläubig sind, sammeln, und die wahrhafte
Glaubens unterstützen, sodaß das Zeichen des rechten
Glaubens wiederum gehoben wird, gegen welche
die Feinde nichts können.

Oder muß es eine Untergrundbewegung werden,
wie in der Zeit der Katakomben, um das Feuer
von Hand zu Hand weiter zu geben? Muß es eine
schweigende Kirche geben, verfolgt und als lächerlich
hinweggeworfen, mitten in einer abtrünnigen Kirche?!
Oder vielleicht müssen wir tun was wir können,
und folgend dem Heiligen Geist, der ist, wo die Wahrheit
ist, kämpfen um die Wahrheit siegen zu helfen
und zugleich mitsterben mit Christus.

Und das Wahrscheinlichste ist dies: das alles zugleich:
eine Untergrundbewegung formen, offen kämpfen,
tun was wir können, sterben mit Christus. Und so wird
die Braut Christi gereinigt werden von allem Schmutz,
von allen Kompromissen, von jeder Häresie, und noch
einmal, und das für ewig, Siegen und emporsteigen

in Ihrer makellosen Herrlichkeit, und die ganze Welt
an sich ziehen und durchstrahlen. Unsere Waffen
sind mannigfaltig, und die ganze glorreiche Kirche
kämpft mit uns, weil wir in der Wahrheit stehen, in
dem Lichte Gottes. „Wenn Gott für uns ist, wer wird da
gegen uns sein.“

Wenn Sie meinen, es ist gut, schreiben Sie mir, bitte.
Ich grüße Euch wie mein Bruder, unbekannt, und
doch sehr bekannt, eins in der Liebe für Jesus und
Maria, für die Kirche, wovon Jesus selbst das Haupt
ist, und der Heilige Geist das immer liebende Herz,
und Maria die immer süße und starke und
siegende Mutter.

Beten Sie für mich, für uns. Wir haben Sie und
Ihre Mitarbeiter schon längst eingeordnet in
unsere Gebete.

Ich sende Ihnen meinen priesterlichen Segen,

p. Winand Kotte
„Internaat Stapelen“
Boxtel
Holland
